

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung

Cuxhaven, den 2. Juni 2006

LUNEPLATE getauft

Ölwehrschiff schließt Lücke in der Schadstoffunfallbekämpfung auf der Weser

Das seegängige Ölwehrschiff LUNEPLATE ist heute im Bremerhavener Fischereihafen getauft worden. Taufpatin ist die Bremer Staatsrätin Elisabeth Motschmann (CDU). „Die LUNEPLATE schließt eine Lücke im Sicherungskonzept zur Schadstoffunfallbekämpfung auf der Weser, die nach der Verlegung der MPOSS nach Hamburg entstanden ist“, sagte Staatsrätin Motschmann anlässlich der Taufe. Das Ölwehrschiff ist treuhänderisches Eigentum der Hansestadt Bremen als Mitglied der Partnergemeinschaft der fünf Küstenländer. (MV, Nds., HH, HB, SH)

„Wir sind an unseren Küsten gut aufgestellt und vorbereitet für den Ernstfall, von dem wir hoffen, dass er nicht eintreten möge!“ so beschrieb der Leiter des Havariekommandos Hans-Werner Monsees die gegenwärtige Einsatzbereitschaft der Schadstoffunfallbekämpfungsschiffe an der deutschen Küste.

Vor anderthalb Jahren hatte das Havariekommando im Auftrag der fünf Küstenländer das Tankmotorschiff „Marcus“ zum Preis von 980 000 € gekauft und von Lissabon nach Bremerhaven überführen lassen. Das Havariekommando hat darüber hinaus den Umbau des Schiffes fachlich begleitet.

Bei der Bremerhavener Firma Heise Schiffsreparatur & Industrie Service GmbH wurde die ex „Marcus“ nahezu komplett umgebaut. Wesentliche Umbaumaßnahmen waren die Verkürzung des Schiffes um 13,5 m, der Umbau vom Binnen- zum Seeschiff, die Grundüberholung und der Umbau nach den Vorschriften des Germanischen Lloyd für „Ölfangschiffe“ sowie der Einbau eines neuen Ölaufnahmesystems.

Die Vorplanung, der Kauf und der Umbau wurden von den fünf Küstenländern (MV, Nds., HH, HB, SH) gemäß der Bund-Länder-Vereinbarung über die Bekämpfung von Meeresverschmutzungen finanziert.

Die Betreiberfirma Sunkimat hat die Kosten für einen Teil der Schiffsausrüstung wie das Ölaufnahmesystem, das Freifallrettungs- und Rescueboot sowie für das Schlauchmaterial getragen.

Der Kauf und der 18monatige Umbau kosteten insgesamt 5,2 Millionen Euro.

Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 170

[Mailto:UWindhoevel@havariekommando.de](mailto:UWindhoevel@havariekommando.de)